

Goldbeck, Marion

Von: reichenstrasse1@gmx.de
Gesendet: Freitag, 14. Februar 2025 12:34
An: Goldbeck, Marion
Betreff: Antrag an den KTSQ für die Harzmovienale
Anlagen: 2025 Antrag Harzmovienale WES Qlb.pdf

Sehr geehrte Frau Goldbeck,

in der Anlage übersende ich Ihnen unseren Antrag auf finanzielle Unterstützung der Harzmovienale 2025 durch den KTSQ in Höhe von 1.000,00 €.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Helmholz

Dachverein Reichenstrasse e.V.
Reichenstraße 1
06484 Quedlinburg
Tel: +49 3946 2640



Jugendbildung | Kultur | Studiokino | Kinderladen | Fotolabor | Tonstudio | Bibliothek | Prävention | Schülercafé | Bar

DACHVEREIN REICHENSTRASSE

Reichenstraße 01 - 06484 Quedlinburg

Tel.: 03946 / 26 40

Fax: 03946 / 52 54 70

Tel. Bar/Schülercafé: 03946 / 70 36 77

Tel. Kinderladen: 03946 / 90 19 583

Tel. Bibliothek: 03946 / 90 19 582

anerkannter freier Träger der Jugendhilfe

www.reichenstrasse.de - www.facebook.com/kuz.reichenstrasse - E-Mail: reichenstrasse1@gmx.de

Antrag Harzmovienale 2025

Das Kurzfilmfestival hat sich seit seiner Gründung 2019 schnell zu einem kulturellen Highlight mit überregionaler Ausstrahlung für Quedlinburg entwickelt. Nach der Premiere in den Räumen der Reichenstraße 2019 ist die Veranstaltung 2020 im Rahmen der Kultur-Arena auf das Freigelände der Stadtwerke umgezogen, ebenso 2021. Seit 2022 ist der Spielort der Wordgarten im Herzen der Welterbestadt. Im letzten Jahr konnten hier über 400 BesucherInnen begrüßt werden.

Für 2025 werden wieder Beiträge aus ganz Deutschland eingereicht, darunter Filme von Profis, von AmateurlInnen und von Jugendlichen aus der Region. Thematisch gibt es keine Einschränkungen, auch alle Genres sind möglich. Einzig die Vorgabe, 7 Minuten nicht zu überschreiten soll beachtet werden. Ebenso sollten die Filme nicht älter als 3 Jahre sein.

Es wird ein Preis der Jury ausgelobt, zudem bestimmen die BesucherInnen direkt vor Ort in einer Abstimmung über den Publikumspreis.

Kurzfilme ermöglichen wie kaum eine andere künstlerische Darstellungsform eine kreative und attraktive Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen. Mit einem Kurzfilmfestival ist es in besonderer Weise möglich, einem breiten Publikum an einem Abend vielseitige und kompakte Denk- und Diskussionsanstöße zu vermitteln.

Die Harzmovienale umfasst die Kategorien "Professionell", "Amateur" und "U22". Inhaltlich befassen sich die bei der Harzmovienale bisher eingereichten Filme überwiegend mit Themen, die sich mit demokratierelevanten Fragen auseinandersetzen. Mit im Programm sind aber auch unpolitische, vorwiegend unterhaltende Beiträge. Die Mischung der Inhalte und Herangehensweisen der einzelnen Filme sorgt für einen kurzweiligen, heterogenen Abend.

Die Harzregion hatte bis 2019 kein Filmfestival. Den MacherInnen der Harzmovienale ist es wichtig, ein breites und dabei anspruchsvolles Programm zu bieten, welches das Publikum unterhält aber auch fordert. Durch den ausgelobten Publikumspreis wird auch eine direkte Interaktion mit den Zuschauern unterstützt - die Besucher stimmen unmittelbar vor Ort demokratisch über diesen Preis ab. Die Interaktivität wird durch moderierte Gespräche mit anwesenden Filmemachern unterstützt, bei denen sich das Publikum einbringen kann. Die gesellschaftliche Vernetzung beginnt zudem schon im Vorfeld des Festivals: besonders Schulen der Region werden gezielt eingeladen, Filmprojekte einzureichen. Daraus sind schon zahlreiche sehr gute Beiträge entstanden.

Insbesondere durch seine Ausrichtung, Kurzfilme bis maximal 7 Minuten zu präsentieren, hat die Harzmovienale ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal. Das Kurzfilmfestival wird von einem Team ehrenamtlich und ohne finanzielle Eigeninteressen organisiert. Die Finanzierung setzt sich aus verschiedenen öffentlichen Geldgebern und Sponsoren zusammen.

In diesem Jahr soll das Programm der HARZMOVIENALE erstmals um eine Zielgruppe erweitert werden: Es soll am Nachmittag vor dem Filmfest ein eigenes kleines Programm für Kinder und ihre Familien geben.

Ostharzer Volksbank eG Quedlinburg
IBAN: DE59 8006 3508 2002 9667 00 - BIC/SWIFT: GENO DE F1 QLB
St.-Nr.: 117-142-01524, Vereinsreg.-Nr.: VR495

Steuerlich absetzbare Spendenquittungen können von uns ausgestellt werden.

Mit einem eigenen Kurzfilmprogramm für Kinder ab 6 Jahre, einem kleinen cineastischen Kunstangebot und natürlich Popcorn und Getränken, soll so die HARZMOVIENALE um die MINIMOVIEALE ergänzt werden, um unser Event noch inklusiver zu gestalten und sich breiter für die Menschen vor Ort aufzustellen - für das Publikum von morgen.

In diesem Jahr soll in Zusammenarbeit mit der WES Quedlinburg, der Kunststiftung Sachsen-Anhalt und der Partnerschaft für Demokratie Quedlinburg möglichst wieder auf Eintrittsgelder verzichtet werden, um ein breiteres Publikum zu erreichen und ein kulturelles Highlight ermöglichen, welches für alle Interessierten erlebbar ist. Die Harzmovienale will gemeinsam mit den PartnerInnen ein Zeichen für Lebensfreude in der Region setzen und einen Ansporn zum aktiven Mitmachen geben.

Der zeitliche Ablauf der Harzmovienale:

- ab März: Ausschreibung des Festivals, gezielte Ansprache von Filmakademien etc.
- Mai: angestrebter Einsendeschluss für Beiträge
- Ende Mai: Die Jury sichtet Filme und entscheidet nach ausgiebiger Diskussion über Sieger in den Kategorien.
- 16. August: Eigentliche Harzmovienale im Wordgarten. 24 ausgewählte Filme werden gezeigt. Unmittelbare Abstimmung und Bekanntgabe der Publikumspreise vor Ort. Die Jurypreise in den Kategorien sind mit jeweils 200€, die Publikumspreise ebenfalls mit je 200€ dotiert.
- ab 18. August: Nachbereitung, Dokumentation, bezahlen der letzten Rechnungen und Preise, Verwendungsnachweise

Die Harzmovienale will ein Impulsgeber für Diskussionen rund um die in den Filmen angesprochenen Themen sein. Durch das vielseitige Programm wird ein gemischtes Publikum aller Altersschichten ab 6 Jahre angesprochen. Das Festival ist für uns MacherInnen dann erfolgreich, wenn wir selbst und das Publikum mit dem Spektrum der Filme und der Atmosphäre am Veranstaltungsabend zufrieden sind und diese Wirkung anhält. In den ersten drei Jahren wurde dieses Ziel erreicht. Wir konnten feststellen, dass viele der Filme und der ganze Abend bei zahlreichen BesucherInnen lange nachgewirkt haben. Auch wird das Festival bei FilmemacherInnen zunehmend beachtet und untereinander empfohlen.

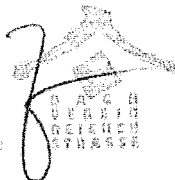
Durch den geplanten Wegfall des Eintrittsgeldes, gezielte Werbemaßnahmen im Vorfeld und der atmosphärische Veranstaltungsort Wordgarten versprechen wir uns wieder eine Steigerung der ZuschauerInnenzahlen.

Impressionen der letzten Jahre finden Sie unter www.harzmovienale.de.

Quedlinburg, 13.2.2025

Stefan Helmholz

Technische Dienste o.V.
Quedlinburg
Tel. +49 (0) 3846 2140
www.technische-dienste.de
mailto:kontakt@technische-dienste.de



ANLAGE

Kosten- und Finanzierungsplan
Konzeption Harzmovienale

Kosten- und Finanzierungsplan Harzmovinale 2025 DV Reichenstraße e.V.

AUSGABEN

Kostenart	Verwendungszweck	Betrag
Personalkostenpauschalen		
Festivalleitung	<i>Hauptverantwortliche Koordination, Organisation,</i>	500,00 €
Moderation 1	<i>Vorgespräche mit Filmschaffenden, Moderation</i>	250,00 €
Moderation 2	<i>Festivalabend</i>	250,00 €
Dokumentation	<i>Fotograf</i>	500,00 €
Ehrenamt	<i>Verteilung Flyer/Plakate</i>	250,00 €
SUMME PERSONALKOSTEN		1.750,00 €
Sachkosten		
Öffentlichkeitsarbeit		
Gestaltung	Plakate, Stimmzettel, Programmhefte, Website etc.	1.150,00 €
Druckkosten	Plakate, Flyer, Programmhefte, Stimmzettel	450,00 €
Plakatierung	Genehmigungskosten	50,00 €
Porto		50,00 €
Technik		
	Mikrofonie, PA, Bühne	650,00 €
	Leinwand inkl. Aufbau	3.000,00 €
	Strom	100,00 €
Bestuhlung + Security	Tische + Stühle für ca. 400 Personen	2.100,00 €
Toiletten		200,00 €
Material	Deko und Sachpreise	500,00 €
Preisgelder	Festival Preisträger	1.200,00 €
Catering Gäste	anwesende Filmschaffende	200,00 €
		0,00 €
		0,00 €
SUMME SACHKOSTEN		9.650,00 €
GESAMTAUSGABEN		11.400,00 €

EINNAHMEN

Einnahmequellen	Beschreibung	Betrag
Spenden	Sponsoring	1.000,00 €
Eintrittsgelder + sonstige Spenden	Freiwilliger Eintritt auf Spendenbasis, aktive Einwerbung von Spendenmitteln für Preisgelder	700,00 €
Weitere Fördergelder		
Partnerschaft für Demokratie		3.500,00 €
WES Quedlinburg	Kulturförderung	1.000,00 €
Eigenmittel des Trägers		200,00 €
beantragter Zuschuss	Kunststiftung Sachsen-Anhalt	5.000,00 €
GESAMTEINNAHMEN		11.400,00 €
Differenz		0,00 €

Konzept Kurzfilmfest „Harzmovienale“

Abstract

Die Harzmovienale ist ein unabhängiges Kurzfilmfestival für AmateurInnen und professionelle FilmemacherInnen. Sie wird seit 2019 jährlich in der Welterbestadt Quedlinburg ausgetragen. Auch während der Pandemie ist es gelungen, das Festival erfolgreich auszubauen. Für die kommenden Jahre wird eine zunehmende Professionalisierung der Organisationsstrukturen angestrebt. Ziel der Veranstaltung ist es, die vorhandene breite kulturelle Basis in Quedlinburg und Umgebung zu nutzen, um mit dem überregionalen sozio-kulturellen Leuchtturmprojekt „Harzmovienale“ die Attraktivität der Region besonders für junge Menschen zu erhöhen.

Ausgangssituation

Quedlinburg ist eine Kleinstadt im Landkreis Harz mit ca. 23.000 EW. Sie ist UNESCO Welterbestadt mit einem für ihre Größe weit überdurchschnittlichem Kulturangebot: Neben dem überregional bekannten Museum Lyonel Feininger gibt es u.a. das Schlossmuseum mit dem Domschatz, das Harztheater und mehrere Bühnen und Veranstaltungsprogramme für Musik, Literatur und Theater. Das Kulturzentrum Reichenstraße betreibt mit dem Studiokino Eisenstein ein Programm kino, welches seit vielen Jahren erfolgreich vor allem auf Arthousefilme setzt. Darüber hinaus hat Quedlinburg bezüglich Film/Kino eine lange Tradition als Drehort. Vor der Kulisse der außergewöhnlichen Altstadt entstanden je nach Zählweise 60 – 100 Filme, darunter auch große internationale Produktionen wie „Der Medicus“, „Goethe“, „Monuments Men“ und „Frantz“.

Gleichwohl: Das bisherige Kulturangebot der Stadt ist zu einem großen Teil auf Tourismus bzw. auf „BildungsbürgerInnen“ ausgerichtet. Für ein jüngeres bzw. auf ein anderes, alternatives kulturelles Spektrum ausgerichtetes Publikum ist das Angebot in der ländlich geprägten Region deutlich überschaubarer. Vor allem fehlt es auch an Möglichkeiten zur kulturellen Mitgestaltung. Die nächsten größeren Städte sind mit Magdeburg und Halle, die nächsten Großstädte mit Berlin und Leipzig, ein gutes Stück entfernt. Besonders für jüngere Menschen verliert die Region zunehmend an Anziehungskraft.

Projekt/ Idee Harzmovienale

Die seit 2019 jährlich ausgetragene Harzmovienale ist das einzige Filmfestival mit Jury und Preisverleihung in der Harz-Region. Für das Publikum erhöht sich die Attraktivität des Festivals durch den Teilhabeaspekt, der Auslobung eines Publikumspreises. Ein überregionales Alleinstellungsmerkmal besitzt das Festival zu dem durch die Fokussierung auf Kurzfilme von maximal 7 Minuten Länge und die gleichzeitige Präsentation von Amateurfilmen und professionellen Arbeiten (in entsprechenden Kategorien) sowie der Kategorie U22 und damit der expliziten Beteiligung von jungen Menschen.

Die Beschränkung auf Kurzfilme bringt wesentliche Vorteile:

- 1.) Für das Publikum: Es ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher Beiträge mit sehr aktuellen Themen in einem Festival zu sehen und zu diskutieren.
- 2.) Für die FilmemacherInnen: Kurzfilme sind mit vergleichsweise geringem Budget zum Beispiel auch im Rahmen schulischer Projekte (an Filmhochschulen aber auch allgemeinbildenden Einrichtungen) umsetzbar und erlauben so auch eine hohe thematische Aktualität und Vielfalt.

Das Nebeneinander von Profis und AmateurInnen bei der Harzmovienale erhöht dabei die Motivation für Nachwuchstalente. Hierin liegt auch eine wesentliche Vision des Festivals: Talente anzuregen, aktiv zu werden. Damit besetzt die Harzmovienale eine besonders für filmschaffende EinsteigerInnen interessante Nische und eine Plattform, nicht nur für den Osten Deutschlands.

Wie erwähnt, werden für Beiträge der Harzmovienale zwei Kategorien ausgeschrieben: AmateurlInnen und Professionell. Die Zuordnung erfolgt durch die Filmschaffenden selbst. Dieses zunächst aufgrund mangelnder Kriterien eingeführte Verfahren hat sich in der Praxis bewährt. Zudem wird das Alter des/der Regie-Verantwortlichen abgefragt. Wenn genügend entsprechende Beiträge eingehen, wird die Kategorie U22 zusätzlich ausgelobt.

Für die Kategorien gibt es jeweils den „Großen Preis“ der Jury und den Publikumspreis (dotiert mit je 200 €). Die jeweils zweit- und dritt-Platzierten werden lobend erwähnt. Der Festivalcharakter wird unterstützt durch ein Rahmenprogramm mit Moderation, eigens erstellten Jingles, Filmzuschnittschnitten, Musik und Catering. FilmemacherInnen sind eingeladen, in den Pausen zwischen Vorführungsblöcken ihren Beitrag vorzustellen und Fragen des Publikums zu beantworten.

Die Harzmovienale soll am 16. August 2025 stattfinden und damit in die bereits 7. Runde gehen. Die erste Ausgabe fand im Frühjahr 2019 in den Räumen des Kulturzentrums Reichenstraße statt. Mit bereits rund 100 Zuschauern wurde die Kapazität der Räumlichkeiten dort fast ausgeschöpft. 2020 wurde aufgrund der Corona Pandemie aus der Not eine Tugend: Seitdem findet das Festival als Open-Air-Veranstaltung im Sommer statt. 2021 konnten trotz schwierigen Umfeldes für Kulturveranstaltungen bereits über 150 Gäste begrüßt werden. Die Unsicherheiten der Pandemie hatten ein fixes Veranstaltungsdatum verhindert. Seit 2022 findet die Harzmovienale im Wordgarten, einer kleinen Grünanlage im Zentrum von Quedlinburg, statt. Er ist ein idealer Ort für die Umsetzung: Ruhig gelegen, gut erreichbar, er bietet Platz für viele ZuschauerInnen und schafft eine einzigartige, angenehme Atmosphäre. Mittlerweile hat die Harzmovienale eine BesucherInnen-Anzahl von ca. 400 Personen erreicht, die Tendenz ist steigend. Der August als Austragungszeitraum ist inzwischen gesetzt und schafft durch diese verlässliche Terminierung eine Regelmäßigkeit, die der Etablierung der Harzmovienale als feste Größe in der Veranstaltungslandschaft nur zuträglich ist.

Die Harzmovienale hat als rein ehrenamtliches Projekt von einigen Filminteressierten begonnen. Der wachsende Erfolg und das von MacherInnen, Publikum und Wettbewerbs-Beitragenden allgemein erkannte Potential der Veranstaltung machen eine gewisse Professionalisierung notwendig, um das Ziel eines überregionalen Leuchtturms erreichen zu können. Vor diesem Hintergrund sind in diesem Jahr erstmals Budgets, nicht nur für die Grafik und Technik, sondern auch Aufwandsentschädigungen für zentrale Organisationsaufgaben wie Festivalleitung und Moderation vorgesehen.

Ziele

- Neben den bereits bestehenden Angeboten ein wiederkehrendes Highlight im kulturellen Angebot der Stadt schaffen.
- Regionalen und überregionalen Filmschaffenden eine Präsentationsfläche bieten.
- Vor allem für lokale Filmfans als Ergänzung zum ganzjährigen Angebot des Programmkinos eine Veranstaltung mit Eventcharakter und dem Schwerpunkt „Film“ etablieren.
- Die Lebensqualität der eigenen Stadt mit einem Sommerfestival bereichern.

Übergeordnete Ziele:

- Errichten eines überregional sichtbaren, soziokulturellen Leuchtturmprojekts im Bereich Film/Kino.
- Erhöhung der Attraktivität der Region Ost-Harz, besonders für junge Menschen.

Nachgeordnete Ziele:

- Etablierung des Festivals als zunächst bundesweit renommierte Adresse für FilmemacherInnen, besonders aus dem Nachwuchsbereich.
- Etablierung des Festivals als kulturelles Highlight für filminteressiertes Publikum, nicht nur aus der Region.

Was ist für die Erreichung der Ziele nötig?

- Einbindung einer breiten kulturellen, organisatorischen und wirtschaftlichen lokalen Basis in die Ausgestaltung des Festivals.
- Ausarbeitung und Bewahrung des künstlerischen Konzepts (vor allem Qualitätskontrolle der Beiträge, der Arbeit der Jury und der gestalterischen, organisatorischen und technischen Umsetzung des Festivals).
- Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Zielgruppen (s.u.).

Zielgruppen:

I) Filmschaffende. Dabei besonders:

- a) bereits aktive Nachwuchstalente, z.T. noch in spezifischer Ausbildung
- b) Newcomer und MultiplikatorInnen um bspw. Filmprojekte in Schulen oder Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zu initiieren

Ansprache Filmschaffende:

Für a) direkte Ansprache von Filmakademien und Pressemeldung an Fachmagazine, relevante Websites

Für b) Networking über die aktiven und gut ausgebauten Netzwerkstrukturen des Kulturzentrums DV Reichenstrasse e.V., Social Media, gezielte Ansprache von MultiplikatorInnen, Pressearbeit in Lokalmedien sowie klassisch über persönliche Kontakte.

II) Publikum

a) Allgemein Kulturinteressierte, CineastInnen, Film- & Festivalfans aus der Region ab 16 Jahre.

b) Filminteressierte aus der weiteren Umgebung

Ansprache Publikum:

Für a) Pressearbeit in Lokalmedien, Plakatwerbung, Facebook, Website DV Reichenstrasse e.V. Welterbestadt Quedlinburg, Werbung über Studiokino Eisenstein (Dachverein Reichenstraße eV)

Für b) Pressemeldung an Fachmagazine, relevante Websites

Perspektiven

Die Medienberichterstattung ist ausbaufähig. Diese findet aktuell noch vorwiegend regional statt. Erste Erwähnungen gab es bei MDR Info und MDR Kultur sowie im MDR Fernsehen.

Die Nutzung der Sozialen Medien kann ausgebaut und intensiviert werden. Erfreulich ist, dass vermehrt FilmemacherInnen auf sozialen Medien über ihre Teilnahme oder ggf. Auszeichnungen auf der Harzmovienale berichten.

Lokale Bewerbung des Projektes über Kooperationen mit Kinos in der Region (bspw. kostenlose Werbetrailer)

Zentrale eigene Medien sind:

Website: www.harzmovienale.de und Facebook: www.facebook.com/Harzmovienale Instagram www.instagram.com/Harzmovienale

Zeitplan

Die Harzmovienale wird jährlich ausgerichtet.

Februar - Erste Organisationstreffen

März - Veröffentlichung Aufruf zur Einreichung an Filmschaffende

Mai/Juni – Einsendeschluss, Jurysitzung und Nominierung der 20-25 Filme für das Festival, Wahl der Jury-PreisträgerInnen.

August - Harzmovienale das Filmfest, Während des Festivals wählt das Publikum seine PreisträgerInnen. Jurypreis und Publikumspreis werden live am Festivalabend verliehen.
September - Mit wenigen Wochen Abstand wird die Veranstaltung in einem Nachbereitungstreffen des OrgaTeams ausgewertet.
Oktober/November - Fördermittelakquise

Finanzierung

Die Finanzierung der Harzmovienale soll mittelfristig zum einen über lokale, regionale und überregionale Kulturförderprogramme und zum anderen durch privatwirtschaftliches Sponsoring und Spenden ermöglicht werden. Als dritte Einnahmequelle waren ursprünglich Eintrittsgelder vorgesehen. Um eine möglichst große Zugänglichkeit aller Zielgruppen zu gewährleisten wird auf einen festen Eintritt verzichtet und Gelder nur auf freiwilliger Spendenbasis eingenommen. So können die Personen, denen Spenden möglich sind, die Veranstaltung finanziell unterstützen. Der Kosten- und Finanzierungsplan ist der Anlage zu entnehmen.

Evaluation und Dokumentation

Zentrale Erfolgskriterien für die Harzmovienale sind:

- a) Anzahl und Qualität sowie Herkunft der Wettbewerbsbeiträge
- b) Anzahl, Herkunft und Zufriedenheit der FestivalbesucherInnen
- c) Anzahl, Inhalt und Herkunft von Berichterstattung

Wie wird der Erfolg dokumentiert? Jede Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Bilder finden Verwendung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und werden auf der Website und Social Media veröffentlicht. Für die einzelnen Veranstaltungen wird die Anzahl der Gäste ermittelt und dokumentiert. Insgesamt steigt die Anzahl der eingereichten Beiträge. Sie kommen aus weiteren Einzugsgebieten oder werden auch vermehrt eigens von SchülerInnen und jungen Menschen aus der Region erstellt. Wie schon beschrieben, ist auch die Zahl der BesucherInnen von Jahr zu Jahr gestiegen.

Die jeweiligen Rückmeldungen aus dem Publikum waren überwiegend positiv.

Beteiligte Personen/ Institutionen

Die Harzmovienale ist formell und juristisch ein Projekt in Trägerschaft des Dachvereins Reichenstraße e.V. Das zurzeit ehrenamtlich arbeitende Organisationsteam ist als private Initiative zu beschreiben, besitzt also keine juristische Form wie Verein oder GmbH.

Mitglieder des Organisationsteams

Stefan Helmholz (Geschäftsführer des Dachvereins Reichenstraße e.V.) - Verantwortlicher Träger der Harzmovienale, Zentrale Koordination, Abstimmung mit der Stadt, Antragstellung Kulturförderung
Maria Hufenreuter - Initiatorin der Harzmovienale, Künstlerische Leitung, Ansprache von Filmhochschulen etc., Koordination der Jury, Jurymitglied

Eike Helmholz - (Gründer und Organisator der lokalen Veranstaltungsreihe „Kabarett genial!“),
Jurymitglied, Moderator der Harzmovienale

Cornelia Richter - (Musikerin und Lehrerin), Jurymitglied, Social Media, Moderatorin der Harzmovienale, Das ModeratorInnenteam betreut und bindet die Filmschaffenden in den Programmablauf ein.

Mark Hörstermann - (Veranstalter, Kommunikationsberater, Initiator Kulturstammtisch Quedlinburg)
Jurymitglied, Zuständig für Ansprache und Einbindung von Sponsoren, Drittmittel sowie Öffentlichkeitsarbeit, Social Media

Rebekka Prell - (Kunstvermittlerin), Jurymitglied, Drittmittelakquise

Anna Schwindack - (Filmemacherin, Dramaturgin), Jurymitglied, Technischer Support für Filmbeiträge,

Verantwortlich für Programmstruktur der Harzmovienale

Steffi Bethge - (Kulturförderin der Welterbestadt Quedlinburg), Jurymitglied, Beratung bei kommunaler Förderung

Valerian Herdam (Musiker) - Technik, Musik, Jingles, Aufbereitung und Vorführung der Beiträge

Außerdem Teil der Jury: Die FSJ-Kultur-Person des Dachverein Reichenstrasse e.V. und Mitglieder des hiesigen Filmclubs

Förderwürdigkeit

Die Harzmovienale ist das einzige Kurzfilmfest im Landkreis Harz!

Sie findet jährlich im Sommer in der Welterbestadt Quedlinburg statt. Über eine langfristige Ausschreibung werden Filmbeiträge gesammelt. Eine Jury entscheidet über die Auswahl der Beiträge und kuratiert das Programm. Am Filmfestabend werden die eingereichten Filme dem Publikum präsentiert. FilmemacherInnen sind eingeladen, an diesem Abend unmittelbar teilzuhaben. Während der Veranstaltung stimmen die Gäste live über den Publikumspreis ab.

Die unmittelbare Beteiligung des Publikums bewirkt eine lebendige, kontroverse und anregende Auseinandersetzung mit den aktuellen, künstlerischen, unterhaltsamen oder gesellschaftspolitischen Inhalten und dem Medium Kurzfilm. Publikumspreise und Jurypreise werden in allen Kategorien am Abend des Filmfestes nach einer Live-Auszählung der Stimmen verliehen.

Kurzfilme ermöglichen, wie kaum eine andere künstlerische Darstellungsform, eine kreative und lebendige Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen. Mit einem Kurzfilmfest ist es in besonderer Weise möglich, einem heterogenen Publikum auf einer einzigen Veranstaltung visuell vielseitig und kompakt Denk- und Diskussionsanstöße zu vermitteln. Kritische künstlerische Auseinandersetzungen mit Hate Speech, dem Klimawandel oder der persönlichen Geschichte von Geflüchteten und anderen gesellschaftspolitisch relevanten Themen stehen neben Beiträgen das Medium Kurzfilm als reine ästhetische Kunstform nutzen.

In der Harzregion existiert bisher kein weiteres Filmfest. Den MacherInnen der Harzmovienale ist es wichtig, ein breites und dabei anspruchsvolles Programm zu bieten, welches das Publikum unterhält, aber auch fordert. Durch den ausgelobten Publikumspreis wird die direkte Teilhabe der ZuschauerInnen ermöglicht. Die lebendige Interaktion wird durch moderierte Gespräche mit den anwesenden Filmschaffenden gerahmt. Insbesondere durch seine Ausrichtung, Kurzfilme bis maximal 7 Minuten zu präsentieren, hat die Harzmovienale ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal.

Förderwürdigkeit erlangt die Harzmovienale allein schon durch das große ehrenamtliche Engagement der letzten Jahre. Die positive Resonanz seitens des wachsenden Publikums und der FilmemacherInnen fordert eine Verstetigung und Professionalisierung. Dafür ist eine sichere finanzielle Unterstützung notwendig.

Die Harzmovienale als Kurzfilmfest im ländlichen Raum ist eine wertvolle kulturelle Bereicherung, die sie mit ihrem Charme und liebevollen Charakter unbedingt förderwürdig macht.